

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

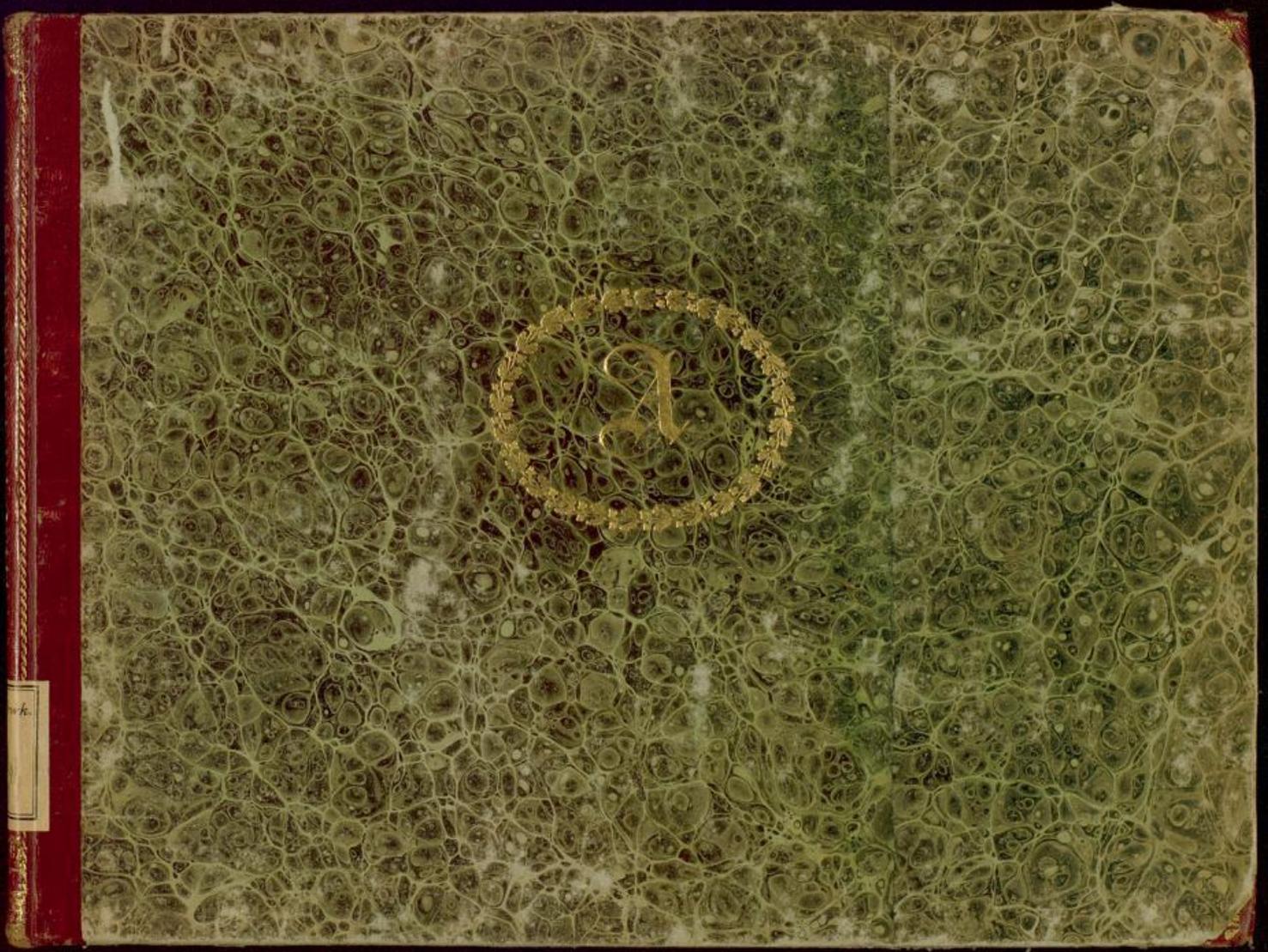
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

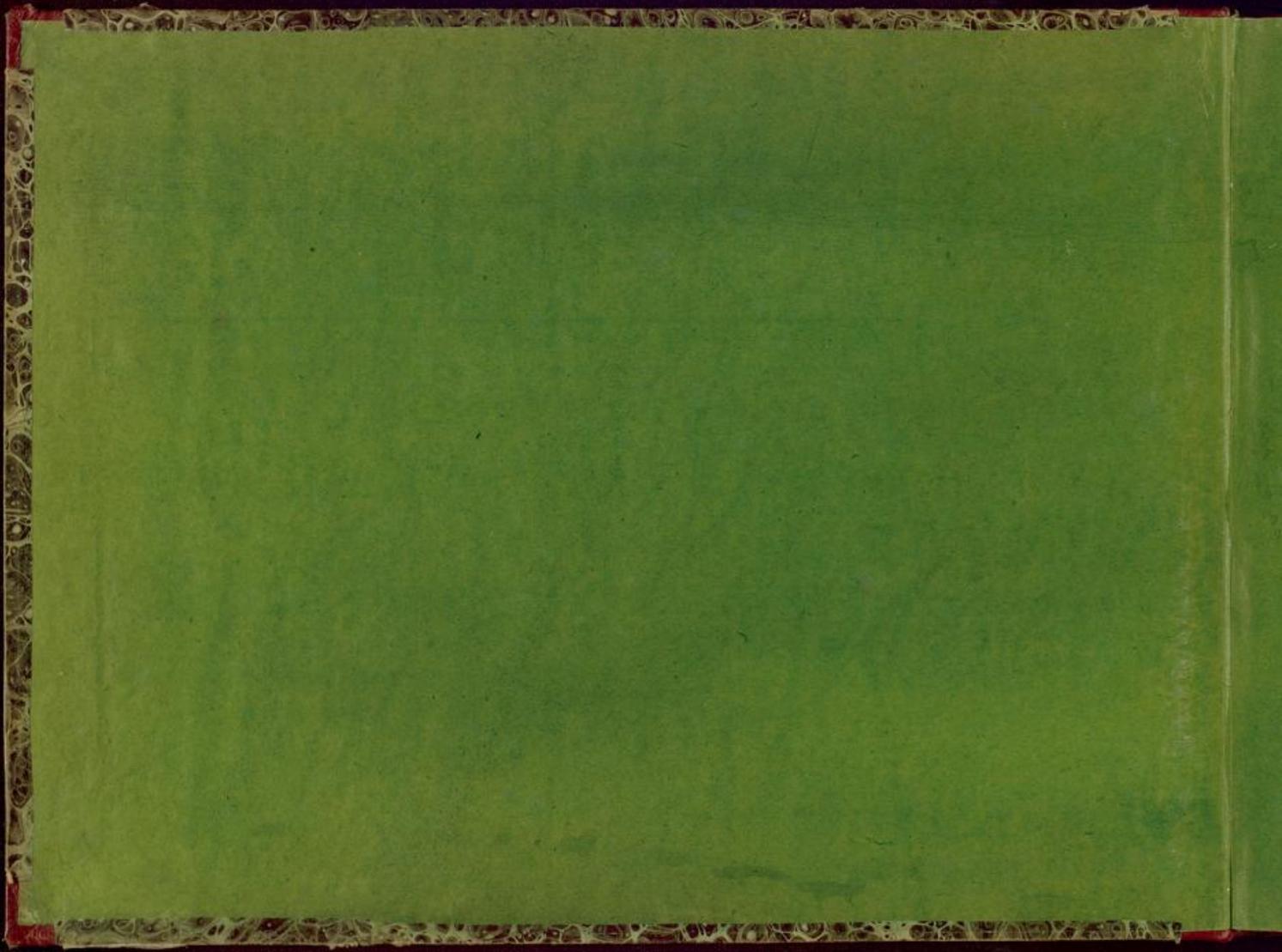
Die Schweizerfamilie

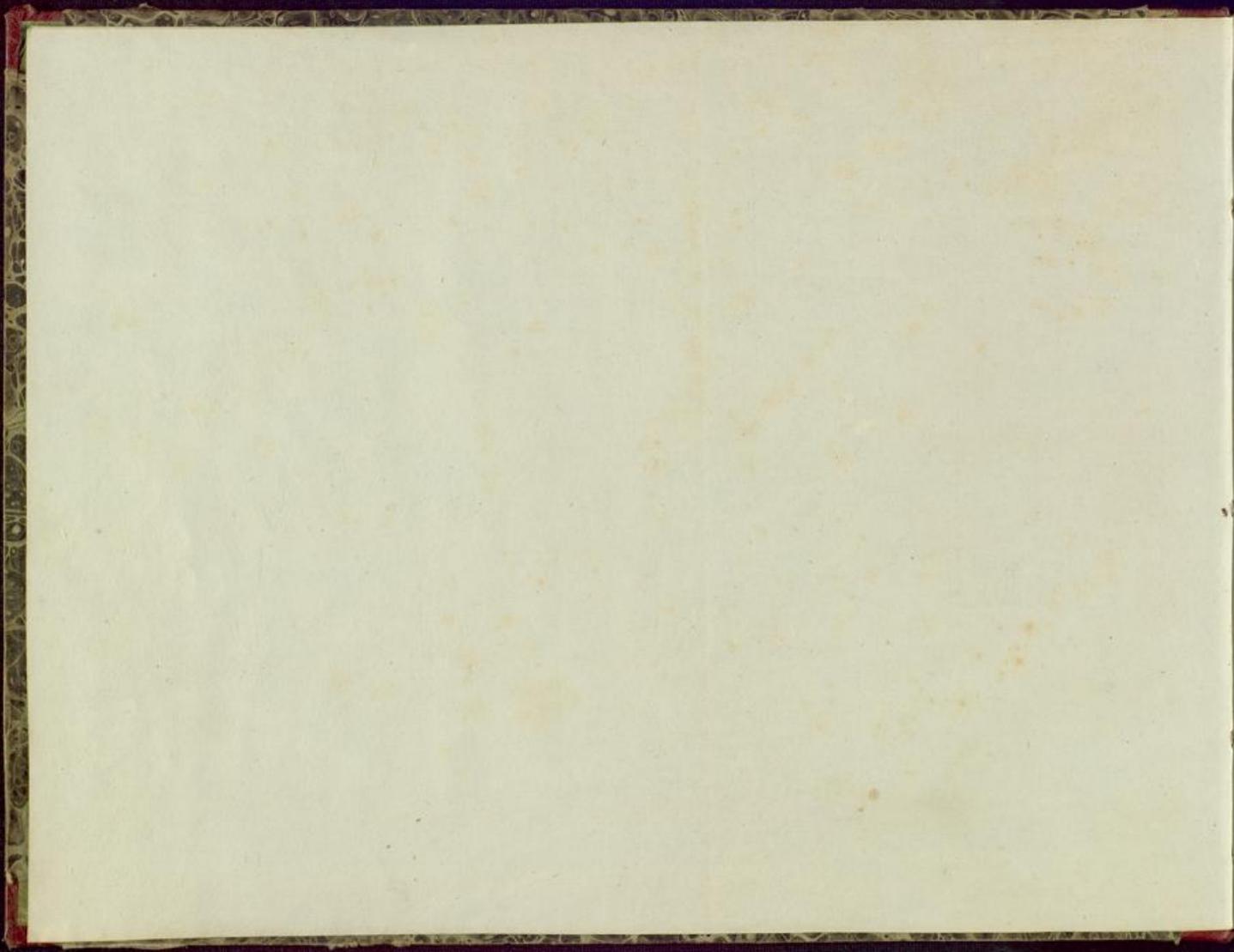
Weigl, Joseph

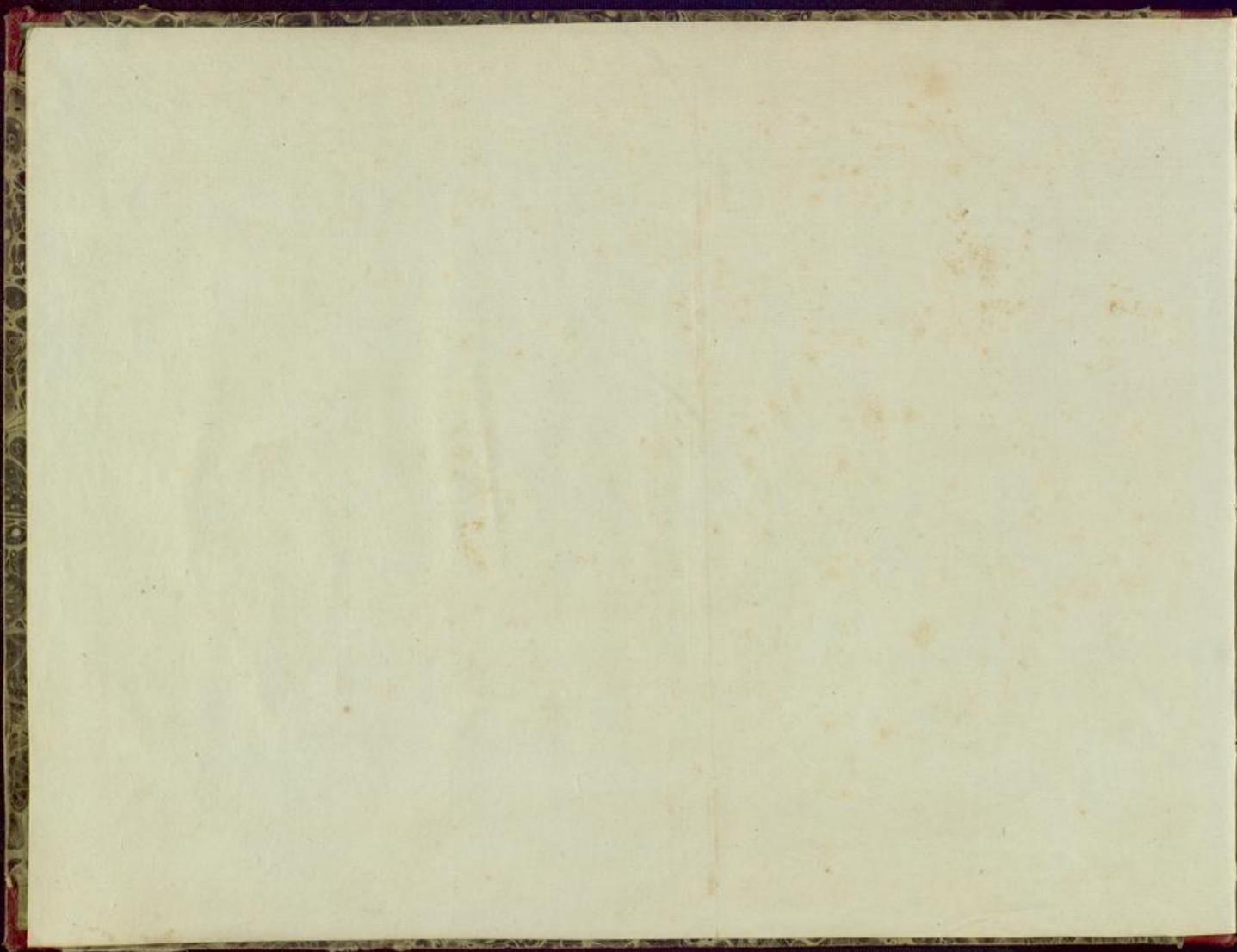
Leipzig, [1810]

urn:nbn:de:bsz:31-44763









Die Schweizerfamilie
lyrische Oper in drey Aufzügen

in Musik gesetzt

von

Jos. Weigl.

Klavierauszug.

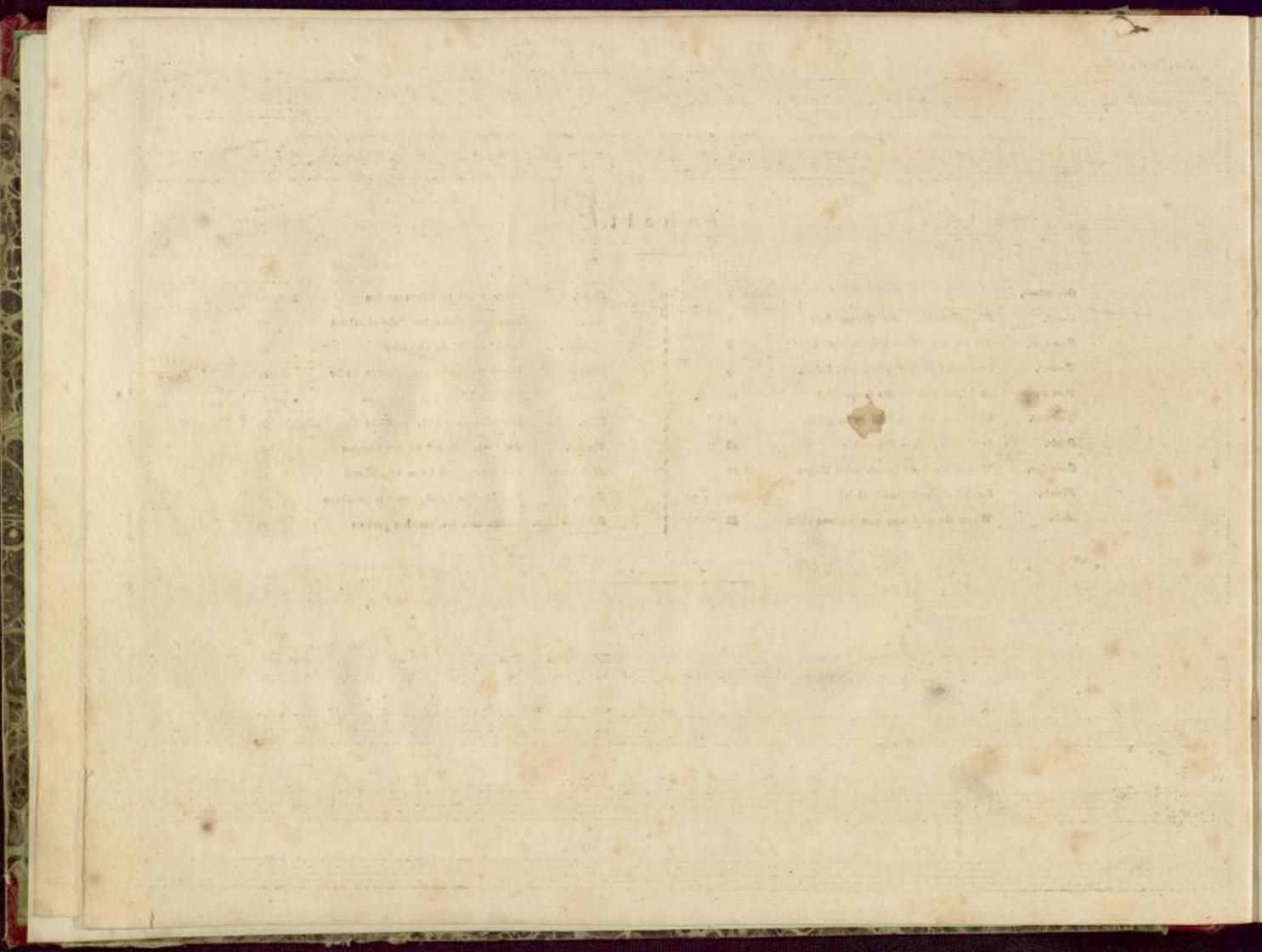
Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig

Pr. 9 Thlr.



I n h a l t.

<i>Ouverture.</i>	Seite 1		
<i>Duett.</i> Die Hütte hier, die Bäume dort	4		<i>Duett.</i> Vater, wirst du mir erzählen
<i>Romanze.</i> Als ich der Alpen höchste Spitze	6		Seite 40
<i>Terzett.</i> Den Brief so in der Hand zu halten	9		<i>Arie.</i> Vom weit entfernten Schweizerland
<i>Terzett.</i> Es härmst sich ab das junge Blut	12		43
<i>Quartett.</i> Gott! was seh ich? Ist es möglich	18		<i>Quintett.</i> Jacob! Jacob! du bist hier
<i>Duett.</i> Setz' dich, liebe Emmeline	23		44
<i>Cavatine.</i> Wer hörte wohl jemals mich klagen	27		<i>Duett.</i> Durch das Band der reinsten Liebe
<i>Finale.</i> Jacob Friburg? Nun? O ja!	29		51
<i>Arie.</i> Wenn sie mich nur von weitem sieht	38		<i>Finale.</i> Freunde lohnet mit Vertrauen
			59
			<i>Chor.</i> Der Morgen winkt, es flieht
			68
			<i>Terzett.</i> Ach! wie herrlich ist der Morgen
			70
			<i>Melodram.</i> Die Morgenluft ist so erquickend
			73
			<i>Duett.</i> Nur in dem Land, wo wir geboren
			75
			<i>Schluss-Chor.</i> Lasset uns ihn dankbar preisen
			78



O u v e r t u r e .

Andantino.

Allegro.

A handwritten musical score for piano, consisting of seven systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, various note values, rests, and dynamic markings. The first system begins with a treble clef and a piano (*p*) dynamic. The second system includes a *P staccato* marking. The third system features a forte (*f*) dynamic, a *cres* (crescendo) marking, and another *f* dynamic. The fourth system includes a piano (*p*) dynamic. The fifth system features a fortissimo (*ff*) dynamic. The sixth system includes a piano (*p*) dynamic. The seventh system includes a fortissimo (*ff*) dynamic. The score is written in a historical style with clear, legible handwriting.

3

Handwritten musical score for a keyboard instrument, consisting of six systems of two staves each. The notation includes treble and bass clefs, various note values, rests, and dynamic markings such as 'p' and 'f'. The manuscript shows signs of age, including some staining and ink bleed-through from the reverse side.

No. 1. Duetto.

Allegro moderato.

Durm. Paul.
Pianoforte.

Durmann.
Die Hütte hier, die Bäume dort, das

Paul.
Blu-menbeet dar - neben. Herr Vetter! geht das Ding so fort, so wird's Spekta - kel geben.

Durmann.
Willst du nicht schweigen,

Paul.

Durm.

Dumrian? Ein jeder schweigt, so langer kam. Was sie für Au - gen machen wird, wenn sie das al - les sieht! Ich

Durm.

Paul.

glaube wohl, dass sie das rührt, doch uns — uns macht es müd. Kein Wort mehr, hab' ich dir gesagt, der Graf hat's so be-fohlen. Das Schweizervolk, das

uns so plagt, das soll der Teufel hohlen.

Den Menschen wohl - thun ist recht gut, und bring auch Re - no - mée; doch was dem Ei - nen

Durmann.

Den Reichen mach - te das Geschick zum Schöpfer frem - der Lust, o wär' es mein, diess

gütlich thut, thut oft dem An - dern weh. Den Menschen wohl - thun ist recht gut, und bringt auch R en o m - mée; doch was dem Ei - nen gütlich thut, thut
 grosse Glück, mich schmerzte kein Verlust. Den Reichen mach - te das Geschick zum Schöpfer frem - der Lust, - - - - - wär' es mein, diess grosse Glück, mich
 oft dem Andern weh, thut oft dem An - dern weh, thut oft dem An - - - dern weh.
 schmerz - te kein Verlust, mich schmerzte kein Ver - lust, mich schmerzte kein Ver - lust.

No. 2. Romanze.

G r a f. *Andante.* Als ich der Al - pen höch - ste
 Pianoforte.

Spitze an einem Morgen froh be - stieg, und näher hier dem Götter - sitze, mein Mund vor heil'gem

Schauer schwieg. Da stand ich da vor Wonne trunken, da stand ich da vor Wonne trunken, doch plötzlich löst ein

Fels sich ab, und mei - ner nicht mehr mächtig, stürzt ich im tie - fen Ab - grund schnell hin - ab.

cres *f* *f* *p* *f* *f* *fp* *Piu moto*

Da traf mich Richard ohne Sinnen, der eben jenes Thal durch - strich. Nicht Alter, nicht Ge - fahr - ren achtend, lud er auf

seine Schülern mich, und trug mich schnell in seine Hütte, wo er das Le-ben, das Leben mir gewann.

Nun spricht, ob ich des Ed-len Güte wohl je ge - nug be - lohnen kann. Sprech, ob ich des Ed - len Güte

wohl je ge - nug be - loh-nen kann, wohl je ge - nug, wohl je ge - nug be - loh - nen kann, wohl je ge - nug, wohl je ge - nug be - loh - nen kann, be -

loh - nen kann, genug be - lohnen kann.

No. 3. Terzett.

Paul.

Musical notation for Paul's part, starting with a rest and then a melodic line.

Andantino.

Den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich warlich nicht verstehn, das kann ich

Durmann.

Musical notation for Durmann's part, starting with a rest and then a melodic line.

Was mag wohl die-ser Brief ent - hal - ten? wird er den Wunsch er - ful - let sehn?

Graf.

Musical notation for Graf's part, starting with a rest and then a melodic line.

Was wird wohl die-ser Brief ent - halten? wird Freu - de mir durch ihn entstehn?

Pianoforte.

Piano accompaniment for the first system, including treble and bass staves with chords and arpeggios.

Andantino.

Musical notation for the first system of the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

warlich, warlich, nicht verstehn. Man muss doch je - des Ding ent - fal - ten, will man da - von den Inhalt sehn; will man da - von den

Musical notation for the second system of the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

wird er den Wunsch er - ful - let sehn? Er wagt es kaum ihn zu ent - fal - ten, o möcht' ihm Freude d'raus entstehn! o möcht' ihm Freude

Musical notation for the third system of the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

wird Freude mir durch ihn entstehn? Ich wag es kaum ihn zu ent - fal - ten, - werd' ich den Wunsch erful - let sehn? werd' ich den Wunsch er -

Musical notation for the fourth system of the second system, including vocal lines and piano accompaniment.

In - halt sehn. Den Brief so in der Hand zu halten, den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich warlich nicht verstehn,
 d'raus entstehn! Was mag wohl die - ser Brief ent - hal - ten? wird
 fül - let sehn? Was wird wohl die - ser Brief ent - hal - ten? wird

fp *f*

warlich, warlich nicht verstehn; man muss doch jedes Ding entfalten, ja man muss je - des Ding, jedes Ding ent - fal - ten,
 er den Wunsch er - fül - let sehn? er wagt es kaum ihn zu entfalten, o möcht' ihm Freude d'raus entsteln!
 Freu - de mir durch ihn ent - steln? ich wag es kaum, ihn zu ent - fal - ten,

will man davon den In - halt sehn, will man davon den In - halt sehn, will man da - von den In - halt
 o möcht' ihm Freude d'raus entstehen, o möcht' ihm Freude d'raus ent - stehn, o möcht' ihm Freu - de d'raus ent -
 werd' ich den Wunscher - ful - let sehn? werd' ich den Wunscher - ful - let sehn? werd' ich den Wunsch er - - ful - let

sehn; will man da - von den In - halt sehn.
 stehn! o möcht' ihm Freud' daraus ent - stehn.
 sehn? er - ful - let sehn? den Wunsch er - ful - let sehn? er - ful - let sehn?

12 No. 4. Terzett. Richard.

Gertrude.

Richard.
Gertrude.
Graf.

Agitato. Es härnt sich ab das jun - ge Blut, sie sieht sich kaum mehr gleich. Ver - lo - schen

Richard.
ist der Au - gen Glut, die Wan - gen sind so bleich. Bald singt sie vol - ler Fröh - lich - keit, bald weinet sie vor

Gertrude.
Bald wirft sie sich voll Hei - ßigkeit mir schluchzend in den Arm. Des Mäd - chens Zu - stand
Graf.
Ich ken - ne lei - der

Richard.
Harm.
Des Mädchens Zu - stand bricht mein Herz, des Mäd - chens Zu - stand

Allegro.

bricht mein Herz, o könnt ich lindern ih-ren Schmerz; o könnt ich lin - dern, könnt ich, könnt ich lindern ih - ren Schmerz.
 ih - ren Schmerz, ja, ich ken-ne lei-der ih - ren Schmerz, es fül-let heis - se, heis - - se Lieb ihr Herz.

bricht mein Herz, o könnt ich lindern ih - ren Schmerz, o könnt ich lin - dern, könnt ich lindern ih - ren Schmerz.

Allegro.

f *f*

Richard.

Wir dür-fen nicht län-ger hier wei-len, nicht län-ger, nicht län - ger hier wei - len, gleich thu' ich dem Mädchen es kund, gleich,

Gertrude.

gleich, gleich thu' ich dem Mäd - chen es kund. Lass fort in die Heimath uns ei - len, fort in die Heimath uns ei - len; dort

wird sie schon wieder ge-sund, dort, dort, dort wird sie schon wie - der ge-sund. Der An-blick der grü-nen-den

Gertrude.

Richard.

Saa-ten die gött-li-che hei-te-re Luft. — Die Heer-den froh gra-send auf Mat-ten. Das Horn das zur

Gertrude.

Der Vö-gel Gesang auf den Zweigen; Fort, fort in die Heimath zu-rück, dort
Graf.
Ver-ge-bens! nie

Richard.

Ru--he sie ruht. Der fröh-li-che länd-li-che Reigen. Fort, fort in die Heimath zu-

kei-met auf's Neue ihr Glück, fort, dort, dort kei-met auf's Neu-e ihr Glück. Die grü-nen-den
 kei-met ihr Glück, es misst den Ge-lieb-ten, es misst den Ge-lieb-ten ihr Blick.
 rück, dort kei-met auf's Neue ihr Glück, dort kei-met auf's Neu-e ihr Glück.

Gertrude.
 Saaten; Richard. Die gra-senden Heerden; Der Vö-gel Ge-sänge.
 Die gött-li-che Luft. Das Horn das sie ruft. Die

Richard. Gertrude.
 fröh-li-che Menge, die fröh-li-che Men-ge der tan-zen-den Hir-ten, die fröh-li-che Men-ge der tan-zen-den Hir-ten. Fort,

f

Gertrude.

fort in die Heimath zu-rück, dort kei-met auf's Neu-e ihr Glück, dort, dort, dort kei - met auf Neu - e ihr

Ver-ge - bens! nie kei - met ihr Glück, es misst den Ge-lieb-ten, es misst den Ge-lieb - ten ihr

Richard.

Fort, fort in die Heimath zu-rück, dort kei-met auf's Neue ihr Glück, dort kei - met auf's Neu - e ihr

Più presto.

Glück; fort, fort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück; auf's Neu - e, auf's Neu - e, auf's Neu - e ihr Glück, auf's

Blick; ver-ge-bens, es misst den Ge-lieb-ten, es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick; es misst den Ge - liebten, den Ge-lieb - ten ihr Blick. Ver-

Glück; fort, fort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück; auf's Neu - e, auf's Neu - e, auf's Neu - e ihr Glück. -

Neu - e, auf's Neu - e, auf's Neu - e dir Glück, fort, fort in die Hei - math zu - rück, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück.
 ge - bens es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick, es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick, es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick.
 — auf's Neu - e, auf's Neu - e ihr Glück, fort, fort in die Hei - math zu - rück, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück.

No. 5. Quartett. *Andante.*

Emmeline. Gertrude.
Graf. Richard.
Pianoforte.

Emmeline.

Gott? was sch' ich? ist es möglich? ist es möglich? mei - nen Au-gen trau ich

kaum, mei - nen Au - gen trau ich kaum, steht denn hier nicht unsre Hütte?

steht denn hier nicht uns-re Hütte? ist es Wahrheit? ist es Traum? ist es Wahrheit? ist es Traum?

Hier, das Blu - menbeet da - ne - ben, al - les, al - les täuscht meinen Sinn, Ach! die Freu - de macht mich

be - ben, dass ich in der Heimath, dass ich in der Heimath bin. Hier die Hüt - te; - hier die Blumen; - al - les täuscht mei - nen Sinn; ach die Freu - de macht mich be - ben, dass ich in der Heimath, dass ich in der Hei - math bin; dass ich in der Hei - math bin, dass ich in der Hei - math, in der Heimath bin.

p *f* *f* *f* *f* *cres* *f* *p*

Gertrude.
Freude strahlt aus ih - ren Augen, an - ge - nehm täuscht sie der Schein; ach in
Graf.
Freude strahlt aus ih - ren Augen, an - ge - nehm täuscht sie der Schein; ach in
Richard.
Freude strahlt aus ih - ren Augen, an - ge - nehm täuscht sie der Schein; ach in

ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun ver - setzt zu seyn, - ach in ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun ver - setzt zu seyn, glaubt sie

ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun versetzt zu seyn; ach in ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun versetzt zu seyn, glaubt sie

ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun versetzt zu seyn; ach in ih - re Schweizer - Flu - ren glaubt sie nun versetzt zu seyn, glaubt sie

Allegro.

Emmeline.

nun versetzt zu seyn. Was hab' ich ge - sch'n? was hab' ich ge - sch'n?

nun versetzt zu seyn.

nun versetzt zu seyn.

Allegro.

cres *f* *p*

die Stuh - le, die Bän - ke, der Tisch und die Schränke, und al - les wie dort, am nem - li - chen Ort.

Gott hör - te mein Flehn! Gott hör - te mein Flehn! mir feh - let die Sprache, ich

colla parte. f *colla parte. p* *colla parte.*

weine, ich lache, nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel, — — zu viel! ach! — zu viel, zu

fp *fp* *f* *p* *f* *p*

Emmeline.
Gertrude.
viel. Die Stühle, die Bänke, der Tisch, und die Schränke, und alles noch dort, am nämlichen Ort, am nämlichen Ort; Gott hörte mein Flehn! Gott

Graf.
Der Freud' ü - ber - lassen, kann sie sich kaum fassen. Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih - re Brust.

Richard.
Der Freud' ü - ber - lassen, kann sie sich kaum fassen, Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih - re Brust.

hör - te mein Flehn! — Mir feh-let die Sprache, ich weine — ich lache — nun bin ich am Ziel, nun
 der Freud' ü-ber-lassen, kann sie sich kaum fassen.
 der Freud' ü-ber-lassen, kann sie sich kaum fassen.
 der Freud' ü-ber-lassen, kann sie sich kaum fassen.

bin ich am Ziel, — — zu viel, ach! — zu viel; ach! zu viel; ach! zu viel; ach!
 Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver - gnügen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver -
 Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver - gnügen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver -
 Ver - gnü - gen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver - gnügen und Lust, presst nun ih-re Brust; Ver -

— zu viel; — ach! — zu viel.

gnügen und Lust, presst nun ih - re Brust.

gnügen und Lust, presst nun ih - re Brust.

gnügen und Lust, presst nun ih - re Brust.

No. 6. Duetto. *Andantino*. Richard.

Richard.
Emmeline.

Setz' dich liebe Emme-li-ne, nah, recht nah zu mir. Lass uns recht ver-traulich sprechen, niemand lauschet hier;

Pianoforte. *dolce* *p*

Emmeline.

lass uns recht ver-traulich sprechen, niemand lauschet hier; — niemand lauschet hier. Ach bei Dir, mein gu-ter Vater! weicht je-der Schmerz:

sitz' ich so an Deiner Seite, öffnet sich mein Herz; sitz' ich so an Deiner Seite, öffnet sich mein Herz, — öff-net sich mein Herz.

Richard.
 Sieh, ich will dir nichts verschweigen, was mir wich-tig scheint, doch auch Du musst mit mir re-den, wie mit Deinem Freund.

Emmeline.
 Wie mit meinem Freund? Mitge-fühl ver-bindet Herzen, je-de Wunde heilt, minder fühlt man

Richard.
 Wie mit Deinem Freund. Mitge-fühl ver-bindet Herzen, je-de Wunde heilt, minder fühlt man

alle Schmerzen, alle Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt; — wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt. Ach Du thatst seit

alle Schmerzen, alle Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt; — wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt.

Richard.

mei-ner Kind-heit so viel Gutes mir. Loh- ne nun mich mit Ver-trau- en, lie- bes Kind da- für.

Emmeline. Richard.

Niemals darf ich Ar-me sa-gen, was mein Herz beweint. Lei- den will ich mit Dir tra- gen, wie dein be- ster Freund.

fi *fi*

Emmeline.

Wie mein bester Freund. Richard. Mit-gefühl ver - bindet Herzen, je - de Wunde heilt,

Wie Dein be - ster Freund. Mit-gefühl ver - bindet Herzen, je - de Wunde heilt,

minder fühlt man al - le Schmerzen, al - le Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt; — ein

minder fühlt man al - le Schmerzen, al - le Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt; ein

Freund, ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

Freund, ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

No. 7. Cavatine. Moderato.

Emmeline. *Wer hör - te wohl jemals mich klagen ?* *wer - hat mich je traurig er -*

Pianoforte.

blickt? o Him - mel! ich kann's nicht er - tra - gen, wie hier es im Her - zen mich drückt. Ich hüple und

Più mosso.

singe, ich tanze und springe, und immer um-gau-keln mich Freude und Lust, um-gau - - - keln mich Freu - de und

Lust, um-gau - - - keln mich Freude und Lust; vor Wehmuth und Sehnsucht zer - springt mir die Brust. Sprich,

Vater! warum soll mir ban-gen? al - les, al - les steht mir zu Ge - both. Es

bleibt mir ja nichts zu ver - langen, es bleibt mir ja nichts zu ver - langen, zu wünschen, zu wünschen nichts mehr - als der Tod.

Und siehst du auch Thränen, so ha - ben nicht Sehnen, nicht Leiden die fröh - lichen Au - gen ge - nüst, es ist nur die

Freude die mir sie er - presst. Ich bin ja so fröhlich, so glücklich, so se - lig, und immer um - gau - keln mich

Freude und Lust, um-gau - - keln mich Freu-de und Lust, um-gau - - keln mich Freude und Lust, o Him-mel! vor Wehmuth zer-
 springt mir die Brust; ich bin ja so fröh-lich so se - lig, und im-mer um-gau - - keln mich Freude und Lust, mich
 Freu-de und Lust, mich Freu-de und Lust.

No. 8. Finale.

Emmeline. Gertrude.
 Graf. Richard.

Allegro. Emmel. Graf. Emmel. Graf.
 Jacob Friburg? Nun? O ja! ich kenn' ihn! ich kenn' ihn! Er soll ar - beitsam und

Pianoforte.

Emmel. (bey Seite.)

fleis - sig seyn. Ja, das ist er. Ja; ge - wiss, ge - wiss, das ist er. Ar - mer Ja - cob, - Ar - mer Ja - cob. -

Graf. Emmel.

Man lobt all - ge - mein sei - nea Muth und sei - ne Treu - e sehr. Niemand, niemand ist so treu als er. -

(bey Seite.) Graf. Emmel.

Ar - mer Jacob! Ar - mer Ja - cob! Von der Red - lich - keit die - ses Menschen spricht man weit und breit. Brav

(bey Seite.)

ist er! ja, recht brav. Ar - mer Jacob! Ar - mer Jacob.

Andantino.

Graf.

Auch hab' ich so neben an wohl noch einen schönern Plan, an-zuspornen ihr Be-streben, will ich je-dem Burschen dann

auch ein gutes Weibchen geben. Und für diesen braven Jacob, da Ihr ihn so sehr empfiehlt hab' ich auch die al-ler - besto

von den Mädchen auser-wählt. — Ja die Wahl die ich ge-troffen, soll den gu ten Ja-cob freu'n. Er wird Deinen Kummer lin-dern,

Allegro. Emmel.

Eu-res Al-ters, Eu-res Al-ters Stütz - ze seyn. Wie? wie? wär's möglich? darf ich's glauben?

Emmeline. Gott! o nein, o nein! — es ist nur

Gertrude. Ja, wir kennen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, Lie-be, heis-se inn'-ge Lie-be ist des

Graf. Ja, wir kennen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, Lie-be, heis-se inn'-ge Lie-be ist des

Richard. Ja, wir kennen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, Lie-be, heis-se inn'-ge Lie-be ist des

Scherz! — Die - ses Glück — Die - ses Glück — ich darf's nicht hof - fen! —

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken-nen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, —

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken-nen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, —

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir kennen ih-re Trie-be, was wir ahn-ten, traf auch ein, — Lie - be,

nein! nein! Ru - - hig! - - ru - - hig ar - mes

Lie - be, heis - se inn' - ge Lie - be, ist des gu - ten Mädchens Pein, ist des ar - men Mäd - chens

Lie - be, heis - se inn' - ge Lie - be, inn' - ge Lie - be ist des gu - ten Mädchens Pein, ist des ar - men Mäd - chens

heis - se inn' - ge Lie - be, heis - se inn' - ge Lie - be ist des gu - ten Mädchens Pein, ist des ar - men Mäd - chens

Herz! - - Soll ich spre - chen - - darf ich's wagen?

Pein!

Pein!

Pein! Nein, es lässt sich nicht ver - kennen, freu - dig glühet ihr Ge - sicht; sieh, wie ih - re Wangen bren - nen, sieh, wie ih - re Wangen

Hör - bar pocht's im Bu - sen mir - doch - mein Vater! - mein Vater!

Ja, ihr Herz ist auf - gedeckt, Ja - cob ist's für den es schlägt: ja, ihr
ja, ihr
brennen, Mutter län - ger zweifle nicht; länger, länger zweifle nicht. Ja, ihr Herz ist auf - gedeckt, Ja - cob ist's für den es schlägt: ja, ihr

f *f* *f* *f*

schwei - ge, Arme! schwei - ge, Ar - me! schwei - ge, schwei - ge! nein, kein Laut, kein

Herz ist auf - gedeckt, Ja - cob ist's, Ja - cob ist's, Jacob ist's, für den es schlägt, für den es schlägt;

Herz ist auf - gedeckt, Jacob ist's, Jacob ist's, Ja - cob ist's, für den es schlägt, für den es schlägt;

Herz ist auf - gedeckt, Jacob ist's, Jacob ist's, Ja - cob ist's, für den es schlägt, für den es schlägt;

f *f* *f* *p*

Laut ent-flie-he dir. Schwei-ge, Ar-me! Nein, kein Laut, kein Laut ent-flie-he
für den es schlägt. Ja, Ja-cob ist's; für den es
für den es schlägt, für den es schlägt; — für den es
für den es schlägt, für den es schlägt; nein, es lässt sich nicht verkennen, sieh wie ihre Wangen
dir, kein Laut, — kein Laut, — ent-flie-he dir; kein Laut ent-flie-he dir.
schlägt, für den es schlägt, für den es schlägt; ja Ja-cob ist's für den es schlägt.
schlägt, für den es schlägt, für den es schlägt; ja Ja-cob ist's für den es schlägt.
brennen, Mutter länger zweifle nicht, länger zweifle nicht; ja ja ihr Herz ist aufgedeckt, Jacob ist's für den es schlägt; Jacob ist's, Jacob ist's für den es schlägt.

Allegro. Emmel.
Wohl-an, Herr Graf, so will ich Al - les sa - gen.

O Himmel ich kann's nicht er - tra - gen, wie hier es im Herzen mich drückt; - nein, nein,

cres *f* *f* *p* *fp*

Graf Gertr. Rich.
nie - mals! nie - mala! Em-me - li - ne! Toch - ter! Toch - ter!

Ouverture.

Andantino.

The musical score is written for piano and consists of five systems of two staves each. The tempo is marked *Andantino*. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings. The first system begins with a piano (*p*) dynamic. The second system features a forte (*f*) dynamic. The third system returns to piano (*p*). The fourth system includes a triplet of eighth notes. The fifth system concludes with a forte (*f*) dynamic and a double bar line.

Allegretto.

No. 9.

Paul.

Pianoforte.

Paul.
Wenn sie mich nur von weitem sieht, so lauft sie was sie kann; wie Feuer ihr Ge-sichtchen glüht, sie sieht mich gar nicht an, sie

sieht mich gar nicht an. Sie sucht sich schnelle los-zudrehn wenn sie mein Arm umschliesst: das müsste doch ein

Blinder sehn, dass dieses Liebe ist, das müsste doch ein Blinder sehn, dass dieses Lie-be ist, dass dieses Lie-be ist.

Wenn ich ihr etwas Schönes sag', so lacht sie ü-ber mich, oft manche Stun-de man-chen Tag ist sie nicht recht bey sich, ist sie nicht
recht bey sich. Man sieht ihr's gar zu deutlich an dass al-les sie verdriesst, nun läugne ferner, wer es kann, dass dieses Liebe
ist, nun läugne fer-ner, wer es kann, dass dieses Lie - be ist, dass dieses Lie - be ist.

No. 10. Duett. *Andante.*

Emmeline.
Paul.

Emmel.

Pianoforte.

Va-ter wirst du mir verzeih'n, dass ich ihm mein Herz ge-geben? ohne ihn kann ich nicht leben, ohne ihn nicht glücklich seyn, oh-ne ihn nicht glücklich seyn. Ach! ach sie liebt mich, ach sie liebt mich in-nig-lich, ist das nicht ein Glück für mich?

Vater! nicht die strenge Miene, wende dich nicht ab von mir, sieh doch deine Emme-li-ne fleht zu deinen Füßen hier, fleht zu deinen Füßen hier. Ach! ach! ach der Vater weigert sich, das ist ein Malheur für mich.

p *f* *fp* *f* *f* *f* *f* *f*

All sein We - sen ath - met Lie - be, ew' - ge Treu - e spricht sein Blick, Va - ter, krö - no un - so

Paul.

Trie - be, schaf - fe unser beyder Glück, schaf - fe unser beyder Glück. Sie er - weicht ihn si - cherlich, das ist noch ein Trost für mich.

Ja, mein Schmerz, er wird ihn jammern, und der Va - ter wird erweicht, sei - ne Knie will ich um - klammern bis er uns die Hände

Paul.

Lernst dein Va - ter ganz mich kennen, führt er selbst uns zum Al - tar, nimmer wird er dann uns trennen, sol - che Männer werden

reicht; sei-ne Knie will ich um-klammern, bis er uns die Hän-de reicht; bis er uns die Hän-de reicht, die Hän-de

rar, nimmer wird er dann uns tren-nen, solche Män-ner werden rar, sol-che Män-ner werden rar, ja werden

reicht, die Hän-de reicht.

rar, sol-che Män-ner wer-den rar.

No. 11. Lied. *Andantino.*

Jacob.

Pianoforte.

Jacob.

Von weit ent-fern-ten Schweizer-land komm' ich voll Gram lie-her — — mein Liebstes auf der Welt ver-schwand, ich sah' es dort nicht mehr, — — ich sah' es dort — — nicht mehr; da lies ich fuhren Heerd und Haus, da trieb's mich in die Welt hin- aus, ihr gu- ten Leu- te, sa- get an, wo ich sie fin-den kann, — wo ich sie fin-d-n kann.

Graf. Was ist das für eine Stimme? Ich such-te sie in je- dem Schloss, ich klopf' an je- des

Durm. Wenn er's wäre!

Graf. Stille!

Haus, — doch wenn ich auf die Thü - re schloss, da trat sie, nicht her - aus; nun sinkt mein Muth, das Herz mir bricht, ich

fin - de mei - ne Li - ne nicht, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, der mir sie wieder - ge - ben

kann, — mir sie wie - der ge - ben kann, — mir sie wie - der ge - ben kann.

f *f* *cres*

No. 12. Quintett.

Gertrude.
Jacob.
Graf.
Durmann.
Richard.

Jacob. Ja - cob! Ja - cob! Du bist hier?

Graf. Seyd ihr's? — Gott! ich seh' Euch wieder! Ja - cob! Ja - cob! Du bist hier!

Allegro.

Pianoforte. *f* *f* *f* *fp* *fp* *f* *f*

Ach die Freude drückt mich nieder; — — nun trennt kein Geschick uns wieder; — —

Ach die Freude drückt mich nieder; — — nun trennt kein Geschick uns wieder; — — Grosser Gott!

Strö - - me, strö - - me dei - - nen Se-gen nie-der;

Ach die Freude drückt mich nieder; — — nun trennt kein Geschick uns wieder; — —

grosser Gott! ich dan - ke dir; grosster Gott! grosster Gott! ich dan - ke dir.

grosster Gott! ich dan - ke dir; grosster Gott! grosster Gott! ich dan - ke dir.

grosster Gott! auf die - se hier; grosster Gott! auf die - se hier.

Grosster Gott! grosster Gott! ich dan - ke dir; grosster Gott! grosster Gott! ich dank', — ich dan - ke dir.

Gert.

Jacob.

Jacob! willst mich gar nicht se-hen? — Mut-ter Ger-trud! Va-ter Boll!

Gott! ach wie ist mein Herz so voll, wie ist mein Herz so voll!

Rich.

Jacob.

Lass mich nun vor Allem wissen, sprich, wie geht es denn zu Haus? Ach da sieht's recht herr-lich aus, ach da sieht's recht herr-lich aus.

Rich.

Jacob.

Doch wo ist denn Eure Tochter? wo ist, wo ist denn Eure Line? Sollst sie seh'n. Kann's kaum er-war-ten, kaum er-war-ten.

Rich. Va-ter, zweifelt nicht dar-an. Wie ste-hen die Felder? die Wiesen, die
 Pflegt der Nachbar unsern Garten, auch so gut wie wir ge-than?

Wälder? die prächt-ige Lände, sie ste-het doch noch? ich bit-te Dich, Ja - cob' er - zäh-le uns doch, er - zähl', er - zähl', er - zäh-le uns
 Ich bit-te Dich, Ja - cob er - zäh-le uns doch, er - zähl', er - zähl', er - zäh-le uns

Jacob.
 doch. Sie grü - net, sie blühet wie eh - mals so schön, Lasst Linsen mich sehn.
 doch. Was macht denn mein alter - - - hat Veit sei - ne

Gert. Jacob. Gert.

Du fragst bis zur Nacht. Hat sie wohl auch manch-mal an Ja-cob ge-dacht? Ach lei-der nur

Hochzeit — — — — — Ach lei-der nur

zu oft — sollst al-les er-fah-ren, was im-mer ge-schah. Doch nun sey durch nichts die-se

Was spricht Ihr denn da? — — — — — — — — — —

zu oft — sollst al-les er-fah-ren, was im-mer ge-schah. Doch nun sey durch nichts die-se

Freu-de ge-stört, die uns Deine glück-li-che An-kunft ge-währt, die uns Deine glück-li-che An-kunft ge-währt.

Freu-de ge-stört, die uns ... Deine glück-li-che An-kunft ge-währt, die uns Deine glück-li-che An-kunft ge-währt.

Andante.

Gertrude.

Jacob.

Durm.

Graf.

Richard.

Trennung zwar er-füllt mit Leiden, Herzen, die sich einverstehn, doch wer mahlet wohl die Freuden,
 Trennung zwar er-füllt mit Leiden, Herzen, die sich einverstehn, doch wer mahlet wohl die Freuden,
 Trennung zwar er-füllt mit Leiden, Herzen, die sich einverstehn, doch wer mahlet wohl die Freuden,
 Trennung zwar er-füllt mit Leiden, Herzen, die sich einverstehn, doch wer mahlet wohl die Freuden,

Musical score for the first system, featuring vocal lines for Gertrude, Jacob, Durm, Graf, and Richard, and piano accompaniment. The tempo is marked 'Andante'.

Andante.

Allegro.

wenn sie dann sich wieder sehn; — doch wer mahlet wohl die Freuden; wenn sie dann sich wieder sehn.
 wenn sie dann sich wieder sehn; — doch wer mahlet wohl die Freuden; wenn sie dann sich wieder sehn.
 wenn sie dann sich wieder sehn; — doch wer mahlet wohl die Freuden; wenn sie dann sich wieder sehn.
 wenn sie dann sich wieder sehn; — doch wer mahlet wohl die Freuden; wenn sie dann sich wieder sehn.

Musical score for the second system, continuing the vocal lines and piano accompaniment. The tempo changes from 'Andante' to 'Allegro'.

Ach! die Freude drückt mich nieder! nun trennt kein Ge-schick uns wieder.

drückt mich nieder! nun trennt kein Ge-schick uns wieder. Gros-ser Gott! gros-ser Gott!

Strö - me, strö - me dei - nen Se - gen nie - der!

Ach! die Freude drückt mich nieder! nun trennt kein Ge-schick uns wieder. Gros-ser Gott!

Gros-ser Gott! ich dan - ke dir. Gros-ser Gott! gros-ser Gott! ich dan - ke dir; grosser Gott! ich

ich dan - ke dir. Gros-ser Gott! grosser Gott! ich dan - ke dir; grosser Gott! ich

Gros-ser Gott! auf die - se hier. Gros-ser Gott! ich dan - ke dir; grosser Gott! ich

gros-ser Gott! ich dan - ke dir. Gros-ser Gott! grosser Gott! ich dank, ich dan - ke dir; grosser Gott! ich

dan - ke dir; grosser Gott! ich dan - ke dir.

dan - ke dir; grosser Gott! ich dan - ke dir.

dan - ko dir; grosser Gott! ich dan - ke dir.

No. 13. Duetto. *Andante.*

Richard.

Richard.
Jacob.

Durch das Band der reinsten Liebe, wart ihr lan-ge schou ver-eint,

Pianoforte.

dolce

und Ihr barget die-se Triebe, Eit-rem Vater, Eurem Frennd, und Ihr barget die-se Triebe, Eurem Vater, Eurem Freund.

Eu-rem Vater, Lu-rem Freund. Va-ter Richard; ach ver-zeihe, tad-le dieses Schweigen nicht, ü-berzeugt von unsrer Treue,

dachten wir der Zukunft nicht. ü-berzeugt von un-srer Treue, dachten wir der Zukunft nicht, dachten wir der Zukunft nicht.

Richard. Jacob. Richard.
O! du kannst es gar nicht wähen, was das gu-te Mädchen litt. Ar-me Line! Schmerz bezeichne-te und Thränen

Jacob. Richard. Jacob. Richard.
je-den Tag und je-den Schritt. Gute Seele! Ih-re Ruhe war verschwunden, Schwermuth that ihr Auge kund; — Ar-me Line! Duldend schlichen ihr die

Jacob. Richard.

Stunden, dennoch schwieg der Armen Mund. Welch Gemüth! Brechen wollte mir das Herz, ob des ar - men Kindes Schmerz.

Jacob. Richard. Jacob.
 Va - ter! ach mir ging's noch schlimmer, als ich mich ge - trennet sah. Guter Junge! Ruh' und Freude fühlt ich nimmer, wusste nicht, wie mir ge -

Richard. Jacob. Richard. Jacob.
 schah'. Glaub Dir's gerne. Weinend sang ich meine Lieder, wenn der graue Tag be - gann; - Gu - ter Junge! Weinend leg - te ich mich

Richard. Jacob.
 nieder, kam die dunkle Nacht her - an. Armer Ja - cob! Wo ich wollte! sah' ich sie, ach! und fand die Theure nie.

Doch nun ist sie ja ver-schwunden, je-ne kummervolle Zeit, uns erwarten süsse Stunden, uns er-wartet Selig-keit, uns erwarten süsse
 Doch nun ist sie ja ver-schwunden, je-ne kummervolle Zeit, uns erwarten süsse Stunden, uns er-wartet Selig-keit, uns erwarten süsse

p *fp* *fp*

Stunden, uns er-wartet Selig-keit, uns er-war-tet Se-lig-keit. Vater!
 Stunden, uns er-wartet Selig-keit, uns er-war-tet Se-lig-keit. Jacob! guter Jacob!

f *f* *cresc.* *f* *p* *f*

Andantino.

Du weinst? Lass sie fliesen die Thränen der Wonne, sie ge-
 Es sind Thränen der innigsten Wonne, sie ge-währen unend-liche Lust;

f *Andantino.* *p*

währen unendliche Lust; sie verscheuchen so mild wie die Sonne, jede Wolke von Gram aus der Brust; sie sind

sie ver-scheuchen so mild wie die Sonne, jede Wolke von Gram aus der Brust; sie sind kost-ba-re Per-len der

kostba-re Perlen der Lie-be, sie er-wecken zu Freude und Scherz, sie sind Kinder der e-delsten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klopfende

Lie-be, sie er-wecken zu Freude und Scherz, sie sind Kinder der e-delsten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klopfende Herz, für's klopfende

Herz. Lass sie fließen, die Thränen der Won-ne, sie gewähren un-endli-che Lust so mild wie die — — so mild wie die

Herz. Ja, sie fließen, die Thränen der Won-ne, sie ge-währen unend-liche Lust; sie verscheuchen so mild wie die Sonne,

Son - ne, jede Wol - ke von Gram aus der Brust; sie sind kostbare Perlen der Lie - be, sie er - wecken zu Freude und
 jede Wolke von Gram, von Gram aus der Brust; sie sind kostbare Perlen der Lie - be, sie er - wecken zu Freude und Scherz; sie sind
 Scherz; sie sind Kinder der e - delsten Trie - be, sie sind Balsam für's klopfende Herz, sie sind Kinder der e - del - sten Triebe, sie sind
 Kinder der e - delsten Trie - be, sie sind Balsam für's klopfende Herz, sie sind Kinder der e - delsten Triebe, der e - del - sten Triebe, sie sind
 Bal - sam, sie sind Bal - sam, Bal - sam für's klo - pfende Herz; Bal - sam, Bal - sam für's klo - pfende Herz;
 Bal - sam, sie sind Bal - sam, Bal - sam für's klo - pfende Herz; Bal - sam, Bal - sam für's klo - pfende Herz;

Piu mosso.
cres *f* *p* *cres* *f* *p*

für's klopfen-de Herz, Bal - sam, für's klo-pfende Herz, für's klo - pfende Herz.

für's klopfen-de Herz, Balsam, für's klo-pfende Herz, für's klo - pfende Herz.

ff

No. 14. Finale. *Allegro moderato.*

Graf.
Gertrude.
Durmann.
Jacob.
Richard.

Graf.

Freunde loh-net mit Ver - trau-en mei-nes Herzens Mit - ge - fühl, wollt ihr

Pianoforte.

p *f*

gänzlich auf mich bau-en, führ' ich Euch zum schönsten Ziel; wollt ihr gänzlich auf mich bau-en, führ' ich Euch zum schön - sten

f *f* *f* *f* *cres* *f*

Gertrude.

Ja wir wol-len auf ihn bau-en, der des Bruders Lei-den fühlt, un-ser Glück ihm ganz ver-trau-en, al-les thun was er be-fieht; ja wir

Durmann.

Si-cher dürft ihr auf ihn bau-en, der des Bru-ders Lei-den fühlt, un-ser Glück ihm ganz ver-trau-en, al-les thun was er be-fieht; si-cher

Jacob.

Ja wir wollen auf ihn bau-en, der des Bruders Lei-den fühlt, un-ser Glück ihm ganz ver-trau-en, al-les thun was er be-fieht; ja wir

Graf. Richard.

Ziel. Ja wir wol-len auf ihn bau-en, der des Bru-ders Lei-den fühlt, un-ser Glück ihm ganz ver-trau-en, al-les thun was er be-fieht; ja wir

f *f* *cres* *f* *f*

wol-len auf ihn bau-en, al-les thun was er be-fieht, al-les thun was er be-fieht, al-les thun was er be-fieht.

dürft ihr auf ihn bau-en, al-les thun was er be-fieht, al-les thun was er be-fieht, al-les thun was er be-fieht.

wol-len auf ihn bau-en, al-les thun was er be-fieht, al-les thun was er be-fieht, al-les thun was er be-fieht.

wol-len auf ihn bau-en, al-les thun was er be-fieht, al-les thun was er be-fieht, al-les thun was er be-fieht.

f *cres* *f*

Allegretto.

Paul.

Ach lie - ber Herr Vet - ter! er - kennt meinen Fleiss, ich bin voller Schweiß; was bin ich ge -

- laufen, ich kann Euch kaum schnau - fen, was hab' ich ge - sucht, ge - rufen ge - flocht, und doch; welch Mal - heur! ich

Durm. Paul. Jacob.

faud ihn nicht mehr; welch Malheur! ich fand ihn nicht mehr. Das glaub' ich dir gerne. Nun ist er schon ferne. Nein sieh, ich bin

Paul.

da. Ob - schon Du mir grolltest, mich fortschicken wolltest. Das freu - ct, - das freu - ct, - das freu -

Gott - lob! Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott - lob! er ist da.

Paul. Gott - lob! Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott - lob! er ist da.

Durm. Gott - lob! Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott - lob! er ist da.

Jacob. Gott - lob! Gott - lob! ich bin da, Gott-lob! Gott - lob! ich bin da, Gott - lob! ich bin da.

Richard. Gott - lob! Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott - lob! er ist da.

Andante.

Graf.

Still! dort naht sich Emme - li - ne, — seht des Mädchens heitre Miene, — lasst uns schnell zur

Jacob. Wo? ach wo? Richard. Gott! ach! nur ein einzig Wort! ach! hört mein Flehu!

Graf. Sei - te gehn, denn noch darf sie ihn nicht sehn. Richard. Komm! komm mit fort! Graf. fol - ge uns. Nein, noch darf sie

Graf. Richard.
Dich nicht sehn, nein, noch darfsie Dich nicht sehn, noch darf sie Dich nicht sehn. Emmeline.

Emmeline.
- li-ne! - - Nur ein Wort! Ach wie herrlich dort die Sonne, hinter je-no Berge sinkt; Graf. Richard. Graf. Jacob.
Sü-le! stil-le! Es darf nicht seyn. Lasst mich!

wie die Nacht zur Ru-he winkt. In die Hütte will ich gehn, dort er-wartet Graf. Jacob. Graf. Graf.
Lieber Ja-cob, höre! Ach erbarmt Euch meiner Pein; - Es darf nicht seyn. Stille! -

mich die Wonne, ihn im Traum vor mir zu sehn, vor mir zu sehn, dort er-wartet mich die Wonne, ihn im Traum vor mir zu sehn, im Traum vor mir, vor

Jacob. Rich. Graf.

Emmeline! Stille! Rich. Stille!

mir zu sehn; — im Traum vor mir zu sehn; im Traum vor mir, vor mir zu sehn;

stil-le!

Paul.

Vet-ter, ist's nicht wunder-lich, ist's nicht wunder-lich, auch im Traume sieht, ja sieht sie mich.

Jacob.

Ach sie liebt mich in-ni-glich, auch im Traume sieht sie mich; ach sie liebt mich in-ni-glich, auch im Traume sieht sie mich.

Andantino.

Graf.

Schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht, gu-tes Mäd-chen! hei-ter sey dein Traumge-sicht.

8va

Gertrude.

Schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht, — gu-tes Mäd-chen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; — —

Paul.

Durmann.

Schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht, — gu-tes Mäd-chen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; — —

Jacob.

Chor.

Schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht, — gu-tes Mäd-chen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; — —

Bass und Richard.

Schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht, — gu-tes Mäd-chen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; — —

8va

Freun - de folgt mir still und lei-se, stöh - ret ih - re Ru - he nicht.

Sva

Gertrude.

Freun - de fol - get still und lei-se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Paul.

Freun - de fol - get still und lei-se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Durmann.

Freun - de fol - get still und lei-se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Jacob.

Freunde fol - get still und lei-se, stöhret ih - re Ru - he nicht. Schlummre ru - hig gu - tes

Graf.

Freunde fol - get still und lei-se, stöhret ih - re Ru - he nicht. Schlummre ru - hig gu - tes

Chor.

Freun - de fol - get still und lei-se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Freun - de fol - get still und lei-se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Freun - de fol - get still und lei-se, stö - ret ih - re Ru - re nicht.

Sva loco. *Sva*

Schlumme ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; — still und lei-se, stört sie

Schlumme ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; — still und lei-se, stört sie

Mädchen! hei-ter sey dein Traumgesicht; Schlumme ru-hig gutes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; still und lei-se, stört sie

Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; hei-ter sey dein Traumge-sicht; — still und lei-se, stört sie

Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; Freunde folgt mir still und lei-se, stö-ret ih-re Ru-he

Richard.

Schlumme ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht; — still und lei-se, stört sie

Chor.

Hei-ter sey dein Traumge-sicht; —

Hei-ter sey dein Traumge-sicht; —

Hei-ter sey dein Traumge-sicht; —

8va

nicht; stört, ach stört sie nicht; schlummre ru-hig, gu-tes Mädchen! heiter sey dein Traumge-sicht, ach hei-ter sey dein
 nicht; stört, ach stört sie nicht; schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht, ach hei-ter sey dein
 nicht; stört, ach stört sie nicht; schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht, ach hei-ter sey dein
 nicht; stört, ach stört sie nicht; schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! heiter sey dein Traumge-sicht, ach hei-ter sey dein
 nicht; stö-ret ih-re Ru-he nicht; schlumm-re ru-hig stört sie nicht; Freun-de fol-get still und lei-se stö-ret
 nicht; stört, ach stört sie nicht; schlummre ru-hig gu-tes Mädchen! hei-ter sey dein Traumge-sicht, ach hei-ter sey dein

Chor.

stö-ret ih-re Ru-he nicht; hei-ter sey dein Traumge-sicht;
 stö-ret ih-re Ru-he nicht; hei-ter sey dein Traumge-sicht;
 stö-ret ih-re Ru-he nicht; hei-ter sey dein Traumge-sicht.

8va


Traumge - sicht. Freunde fol - get still und lei - se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Traumge - sicht. Freunde fol - get still und lei - se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Traumge - sicht. Freunde fol - get still und lei - se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Traumge - sicht. heit - er sey ihr Traumge - sicht.

ih - re Ru - he nicht, stö - ret ih - re Ru - he nicht, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Traumge - sicht. Freunde fol - get still und lei - se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Chor.

Freunde fol - get still und lei - se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Freunde fol - get still und lei - se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Freunde fol - get still und lei - se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

8va

Dritter Akt.

Ouverture und Chor.

Andante.
Pianoforte.

Chor. Tenori.
Der Morgen winkt, es flieht die Nacht, der Morgen winkt, es flieht die Nacht,

Bassi.
Der Morgen winkt, es flieht die Nacht, der Morgen winkt, es flieht die Nacht,

The page contains musical notation for a piano accompaniment and a vocal chorus. The piano part is written in a grand staff (treble and bass clefs) with a tempo marking of 'Andante' and a dynamic marking of 'p' (piano). The vocal part includes staves for Tenors and Basses with the lyrics 'Der Morgen winkt, es flieht die Nacht, der Morgen winkt, es flieht die Nacht,'. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes, and the vocal lines are more melodic and sparse.

Allegro.

Die Arbeit, Brüder, ist vollbracht, die man zu thun uns hiess, die Ar - beit, Brü - der, ist vollbracht, die man zu thun uns hiess, — wer
 Die Arbeit, Brüder, ist vollbracht, die man zu thun uns hiess, die Ar - beit, Brü - der, ist vollbracht, die man zu thun uns hiess, — wer

Allegro.

seine Pflicht erst freudig thut, und nach gesch'ner Arbeit ruht, dem ist die Ruhe süß; wer seine Pflicht erst freudig thut, und nach gesch'ner
 seine Pflicht erst freudig thut, und nach gesch'ner Arbeit ruht, dem ist die Ruhe süß; wer seine Pflicht erst freudig thut, und nach gesch'ner

Arbeit ruht, dem ist die Ruhe süß, dem ist die Ruhe süß, dem ist die Ru - he süß.
 Arbeit ruht, dem ist die Ruhe süß, dem ist die Ruhe süß, dem ist die Ruhe süß.

Arbeitsinstrumente (piano accompaniment) with various musical notations including chords and melodic lines.

Arbeitsinstrumente (piano accompaniment) with various musical notations including chords and melodic lines.

Arbeitsinstrumente (piano accompaniment) with various musical notations including chords and melodic lines.

No. 16. Terzett.

Emmeline.
Gertrude.
Richard.
Pianoforte.

Andantino.
p

Emmeline.
Ach! wie herr-lich ist der Mor-gen! wie

Gertrude.
Ach! wie herr-lich ist der Mor-gen! wie

Richard.
Ach! wie herr-lich ist der Mor-gen! wie

fi

herr-lich ist der Morgen, wie herrlich ist der Morgen; es verschwinden al - le Sor-gen, keine Thräne, —

herr-lich ist der Morgen, wie herr - lich ist der Morgen; es verschwinden al - le Sor-gen, keine

herr-lich ist der Morgen, wie herr - lich ist der Morgen; es verschwinden al - le Sor-gen, keine

keine Thräne füllt den Blick. Heiter strahlt die Sonne nie - der; - heiter strahlt die Sonne
 Thräne, keine Thräne füllt den Blick. Heiter strahlt die Sonne nie - der; - heiter strahlt die Sonne
 Thräne, keine Thräne füllt den Blick. Heiter strahlt die Sonne nie - der; - heiter strahlt die Sonne

nie - der; Ruh' und Frie - de keh - ren wie - der in diess arme Herz zurück, in diess arme Herz zurück,
 nie - der; Ruh' und Frie - de keh - ren wie - der in diess arme Herz zurück, in diess arme Herz zurück,
 nie - der; Ruh' und Frie - de keh - ren wie - der in diess arme Herz zurück, in diess arme Herz zurück,

in diess ar - - me Herz zu-rück. Ach! wie herrlich ist der Mor-gen!

in diess ar - - me Herz zu - rück. Ach! wie herrlich ist der

in diess ar - - me Herz zu-rück. Ach! wie herrlich ist der

Ach! wie herrlich ist der Mor-gen!

Mor-gen, wie herrlich ist der Mor-gen!

Mor-gen, wie herrlich ist der Mor-gen!

No. 17. Melodram.

Emmeline.

Pianoforte. *Moderato.* *p*

Emmeline.
Die Morgenluft ist so erquickend, ich bin so fröhlich!

Was seich? *f Allegro.* Diese Hütte!
O nein, man hintergeht mich nicht auf's neue.

Aber doch, diese Aehnlichkeit! mein Gott! diese Aehnlichkeit!

Meine Augen trügen mich. *f* Ja, ja, es ist gewiss, sie wollen mein Herz irre führen. *p* O betrügt die arme Emmeline nicht! *Moderato.*

Ihr Werk ist diess Alles, Herr Graf! um mir den Aufenthalt hier erträglich zu machen, sucht er Erinnerungen in meiner Seele zu wecken. *f* Erinnerungen . . . Der edle Mann, und ich danke ihm dafür mit Klagen. *f Allegro.* Fort, fort Emmeline, du bist dir und allen übrigen Menschen zur Last. Flieh! -

Aber meine Eltern, meine armen Eltern! *sp Moderato.* Nein, Euch kann ich nicht verlassen! Ich will bleiben und dulden.

Das sind meine Blumen! -
was seh ich!
sie welken ab.

Das ist meine Schuld.

Ich vergesse
hiersogar auch
die Geschäfte,
die mir sonst die
liebsten waren.

Ich will meinen Fehler
wieder gut machen.

In dem Augenblicke, als sie die Geige wieder zur Hand nimmt, erklingt der Ton einer Hirtenflöte in der Hütte Jacobs, und spielt ganz einfach die Melodie des Liedchens, welches später Jacob singt.

Andante.

No. 18. Duett.

Emmeline.

Nur in dem Land, wo wir geboh - ren, lacht uns die Ruh', blüht uns das Glück; wanderst du fort, ist es verloren, denn, ach! dein Herz bleibt dort zu -

Jacob.

Andante.

Pianoforte.

Two staves of piano accompaniment for the first system.

rück. Was hör' ich? — Diese

Al - les, was wir lie - ben, war dort zu - rückge - blie - ben.

Two staves of piano accompaniment for the second system.

Stimme! Grosser Gott! Es ist seine Stimme!

Ein unendlich Selnen! welch' ein Sch - nen!

Two staves of piano accompaniment for the third system.

Es ist sei-ne Stimme! Gott im Himmel, ja, er ist's! Nur in dem Land, wo wir ge-boh -

Es erpresst uns Wehmuthstränen! — Nur in dem Land, wo wir geboh -

ren, lacht uns die Ruh', blüht uns das Glück; wanderst du fort, geht es ver-lohren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück; wanderst du fort, ist es ver-

ren, lacht uns die Ruh', blüht uns das Glück; wanderst du fort, geht es ver-lohren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück; wanderst du fort, ist es ver-

Agitato.
 lohren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück. Jacob! Jacob!

lohren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück. Emme - li - ne!

Agitato.
f. *p.* *cres.* *f.* *cres.*

Lust; zu gross, zu gross, zu gross ist die Lust, zu gross, zu gross, zu gross ist die Lust.
 Lust; zu gross, zu gross ist die Lust, zu gross, zu gross, zu gross ist die Lust.

Richard. Kinder, noch lebt der al - te Gott!

Pianoforte. *Primo tempo.*

No. 19. Schluss-Chor.

Allegro.

Emmeline. Las - - set uns ihn dank - bar prei - sen, unser Dank steigt him - mel - wärts,
 Gertrude. Las - - set uns ihn dank - bar prei - sen, unser Dank steigt him - mel - wärts,
 Jacob. Las - - set uns ihn dank - bar prei - sen, unser Dank steigt him - mel - wärts,
 Graf Richard. Las - - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt himmelwärts,

Pianoforte. *f* *Allegro.*

denn des Wieder - sehens Freuden, knüpf - - te er an Trennungsschmerz; - -

denn des Wieder - sehens Freuden, knüpf - - te er an Trennungsschmerz; - -

denn des Wie - - der - se - - - hens Freu - den,

denn des Wieder - sehens Freuden, knüpf - - te er an Trennungsschmerz

denn des Wie - der - se - hens Freu - den, knüpf - te er an Tren - nungs - schmerz.

denn des Wie - der - se - hens Freu - den, knüpf - te er an Tren - nungs - schmerz.

denn des Wie - der - se - hens Freu - den, knüpf - te er an Tren - nungs - schmerz.

schmerz, des Wie - der - se - hens Freu - den, knüpf - te er an Tren - nungs - schmerz.

Tutti

Soli

Las - set uns ihn dank - bar prei - sen, unser
 Las - set uns ihn dank - bar prei - sen, un-ser
 Las - set uns ihn dank - bar prei - sen, unser

Tutti
 Las - - set uns ihn dank - - bar prei - sen!
fp

Dank steigt him - mel - wärts, unser Dank steigt him - mel - wärts! denn des Wie-der-se - hens Freuden,
 Dank steigt him - mel - wärts, unser Dank steigt him - mel - wärts! denn des Wie-der-se - hens Freuden,
 Dank steigt him - mel - wärts, unser Dank steigt him - mel - wärts!
 un-ser Dank steigt himmelwärts! denn des

cres *f* *f* *cres* *f* *p*

Soli
unser
un-ser
Soli
unser

knüpf - te er an Trennungsschmerz; las - set uns ihn dank - - - bar
 knüpf - to er an Trennungsschmerz; las - - - set uns ihn dank - - - bar
 knüpf - te er an Tren - - - nungsschmerz; las - - - set uns ihn

Wie - der - se - hens Freuden, knüpf - te er an Trennungsschmerz; - - las - set uns ihn

des

Coro
 prei - sen, las - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - - - ser Dank steigt him - mel - wärts!
 prei - sen, las - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - - - ser Dank steigt him - mel - wärts!

Coro
 dank - bar prei-sen, lasst ihn dank - bar prei - sen, un - - - ser Dank steigt him - mel - wärts!
 dank - bar preisen, lasst ihn dank - bar prei - sen, un - - - ser Dank steigt him - mel - wärts!

f

Più presto.

un - ser Dank steigt him - - mel - wärts, steigt him - - mel - - wärts,
 un - ser Dank steigt him - - mel - wärts, steigt him - - mel - - wärts,
 un - ser Dank steigt him - - mel - wärts; steigt him - - mel - - wärts,
 un - ser Dank steigt him - - mel - wärts, steigt him - - mel - - wärts,

Più presto.

steigt him - - - mel - - - wärts.
 steigt him - - - mel - - - wärts.
 steigt him - - - mel - - - wärts.
 steigt him - - - mel - - - wärts.

